Strassenszene in Sardinien

Autor(en): **Klauser, Margret**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **74 (1996)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-724166

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Strassen-szene in Sardinien

Nach einer nächtlichen Schiffahrt von Genua nach Porto Torres fuhren wir mit dem Auto vom Norden Sardiniens bis nach Santa Maria Navarese im Osten der Insel. Unterwegs streiften wir durch die holprigen Gassen eines kleinen Ortes, wo wir als Fremde von den Einheimischen freundlich begrüsst wurden. Damals – 1964 – waren diese sardinischen Ortschaften noch nicht von Ferienreisenden überschwemmt.
In einer Gasse bot sich uns dann auch ein unvergessliches Bild von drei Kindern, deren jüngstes in einer Karton-schachtel sass, die früher einmal für den Transport von sizilianischen Zitronen bestimmt war. Es wurde von seinen Geschwistern liebevoll betreut und vom Fotografen rasch aufgenommen.
So viel Fröhlichkeit in aller Armut strahlt uns bis heute an.

Margret Klauser

Foto: Hans Peter Klauser

GIUSEPPE PRIVITERA
ACIREALE